Aus Ringen werden Ketten.

Roman von Robert Kohlrausch.

(27. Fortsetzung.)

Um die dargebotene Hand nicht ergreifen zu müssen — es widerstand ihm, einen Mann, dem er als Feind gegenübertrat, so zu begrüßen. — ließ Rittner schnell einen Handschuh fallen und bückte sich, um ihn aufzuheben. Auch der andere machte höflich einen Versuch, ihm behilflich zu sein, doch er taumelte wieder wie vorhin, und mußte sich am Tisch halten, der vor dem buntgeblümten Sofa stand.

„Ich war aus Irrtum gestern schon hier," sagte Rittner. Sie werden meine Karten bekommen haben."

„Gewiß, Frau B—Becker hat sie mir gegeben."

Ein trinkerhaftes Aufstoßen hatte Frau Beckers Namen in seinem Munde in zwei Stücke gerissen, doch schien er sich des tierischen Lautes zu schämen. Ein leichter Rot kam auf sein graues Gesicht, und er fügte mit kleiner, bühnenmäßig geschulter Stimme hinzu: „Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen?"

Rittner setzte sich schweigend. Er beabsichtigte, Frank die Eröffnung des Gespräches zu überlassen. Der zupfte mit seiner zitternden Hand ein wenig an der gelblich-weißen, mit einem Rosenkranz bedruckten Tischdecke, die seine Wirtin dem erwarteten vornehmen Herrn zu Ehren aufgelegt hatte. Dann begann er mit seiner künstlich beherrschten Stimme zu sprechen.

„Sie haben mir geschrieben wegen einer Wohltätigkeitsvorstellung" —

„Verzeihen Sie, der Ausdruck war von mir ein wenig anders gewählt. Ich schrieb von einer Wohltätigkeitsveranstaltung."

„Dürfte das nicht dasselbe sein?"

„Doch nicht. Ich beabsichtige keine Wohltätigkeitsvorstellung zu arrangieren, wie Sie vielleicht geglaubt haben. Und ich bat Sie auch nicht als Schauspieler, sondern als Mensch, mir behilflich zu sein."

„Ich verstehe Sie nicht ganz."

„Ich werde deutlicher sein. Eine Wohltat gedenke ich allerdings zu erweisen, aber nicht einem öffentlichen Institut, einem Krankenhaus, einer Blindenanstalt oder dergleichen, sondern einem einzelnen Menschen, einem alten Freunde von mir, den Sie zufällig auch kennen, der Sie auch sogar einmal Ihren Freund genannt haben. Ich spreche vom Regierungsrat Bruno von Düringer."

Frank hatte sich gegen das Licht gesetzt, so daß er mit seinem Gesicht im Schatten blieb. Rittner sah daher nicht sein Erbleichen beim Klange dieses Namens, wohl aber ein schreckhaftes Zucken wie von einem elektrischen Schlage, das durch den geschwächten Körper des elenden Menschen dahinlief.

„Düringer — ja, Düringer. Ich weiß, ich habe gelesen."

„Daß er unschuldig verhaftet war, wollen Sie sagen, und jetzt wieder aus der Haft entlassen worden ist. Ich war in der angenehmen Lage, seine Freilassung erzwingen zu können."

„Sie?"

„Zu meiner großen Freude, ja. Die Zeitungen haben mich allerdings nicht genannt; ich hatte darum gebeten. Aber Düringer ist frei geworden durch mich. Denn ich vermochte ein Alibi zur Zeit des abscheulichen Mordes an Ihrer früheren Kollegin, der Schauspielerin Kunewka, durch tödliche Aussage zu beweisen. Wenn ich damals am selben Abend nicht noch eine Auslandreise angetreten hätte, so wäre das natürlich gleich geschehen, und alle die Not wäre meinem Freund erspart geblieben."

Die zusammengekrümmte rechte Hand Franks, die auf dem Tische lag, bebte so stark, daß man das Aufschlagen der Fingerspitzen hörte. Beinahe klang es wie das Klopfen des Totenwurmes in morschem Holz.

„Nun will ich Ihnen auch sagen, worin die meinem Freunde zu erweisende Wohltat besteht. Er wird seit Jahren von einem Erpresser bedrängt und ist so töricht gewesen, immer wieder Geldopfer für diesen Menschen zu bringen. Ich möchte Sie nun fragen, ob Sie bereit sind, mir gegen diesen Erpresser zu helfen?"

Frank versuchte zu lachen, doch klang es mehr wie ein Röcheln. „Ich? Sie fragen sonderbar — wie sollte denn ich" —

„Bei der nahen Beziehung, in der Sie zu diesem Erpresser stehen, dürften Sie doch wohl einigen Einfluß auf ihn haben."

„Ich verstehe Sie nicht, mein Herr."

„Dann muß ich noch deutlicher werden. Sie selbst haben jahrelang das vom Gesetz mit wenig angenehmen Folgen bedrohte Verbrechen der Erpressung an Ihrem früheren Freunde begangen. Ich habe die Briefe gelesen, die das beweisen. Die Briefe sind vorhanden und können jeden Augenblick dem Gericht übergeben werden."

Frank lachte wieder sein röchelndes Lachen, während immer häufigere Zuckungen, die seine Willenskraft unterdrücken konnte, seinen gebrochenen Körper schüttelten. Sein Kopf begann zu zittern wie der eines ganz alten Mannes.

„Sie sind ein unterhaltender — ein kluger Herr: Sehr unterhaltend, sehr klug!"

„Ich danke für das Kompliment, bitte jedoch um eine sachlichere Antwort. Wollen Sie die Gewogtheit haben, diesen Revers, in dem Sie sich verpflichten, meinen Freund mit Ansprüchen jede Art in Zukunft zu verschonen, gleich auf der Stelle zu unterschreiben?"

Mit einem Aufgebot von aller ihm noch gebliebenen Energie richtete Frank seinen bebenden Körper für einen Augenblick hoch auf.

„Nein!"

„Nein?"

„Kein Mensch soll mich dazu zwingen, kein Mensch kann mich dazu zwingen. Sie sind ja so klug, Sie wissen ja so viel." Er streckte seine zuckenden Hände aus und krallte sie zusammen, als wenn er etwas Unsichtbares damit packte und festhielte. „Dann müssen Sie es auch wissen, daß ich ihn fest und sicher halte in diesen meinen Händen."

„Wirklich?"

„Jawohl. Denn ich weiß von ihm, daß er ein Mörder ist."

„Sie sind ein wenig hart in Ihren Ausdrücken. Es war kein Mord; es war ein Totschlag aus Notwehr."

„Und wenn es das war — seine Ehre, seine Stellung sind rettungslos verloren, sobald ich spreche."

„Sie werden aber nicht sprechen."

„Wissen Sie das gewiß?"

„Ganz gewiß. Denn wenn Sie es täten, würden auch wir uns erlauben, zu sagen, was wir wissen. In der selben Stunde noch erführe die Polizei, wer die Schauspielerin Kunewka ermordet hat."

Frank antwortete nicht gleich; seine keuchende Brust kämpft, um Luft. Dann sprach der zischend und rauh.

„Sagen kann man vieles."

„Mitunter auch beweisen. Und ein eigentümlicher Zufall hat mich nicht nur meinen Freund am Abend vom neunzehnten Februar begegnen lassen, wodurch ich imstande war, ihn zu entlasten; er hat auch Sie mit am selben Abend in den Weg geführt, wodurch ich imstande bin, Sie zu belasten."

„Wirklich?"

„Allerdings. Hier Ihrem Hause gegenüber befindet sich, wie Sie wissen werden, ein Sattlerladen. Ich kaufe gern in solchen alten, kleinen Geschäften, weil man dort sicher ist, keine moderne Schundwaren zu bekommen. Dort hatte ich mir für meine Reise noch eine neue Handtasche gekauft und nahm sie gleich mit. Als ich aus dem Laden trat, öffnete sich hier im Hause im selben Augenblick die Tür, und Sie kamen heraus. In der Maske meines Freundes, mit Pelz und braunem Plüschhut. Sein Gesicht hatten Sie so gut nachgeahmt, wie Sie es vor Jahren in Nürnberg gelernt haben. Als ich ihn — oder Sie vielmehr — sah, rief ich seinen Namen, aber es fuhr gerade ein Lastwagen vorüber, und Sie hörten mich nicht und gingen eilig die Straße hinunter. Ich hatte noch eine Besorgung in anderer Richtung zu machen, hatte auch meinem Freunde schon am Vormittag Lebwohl gesagt — so ließ ich mich durch die Begegnung nicht weiter aufhalten."

„Sie würden eine hübsche Rolle spielen in einem Zaubermärchen mit Ihrer Allgegenwart."

„Vermutlich. Aber hier handelt sich's nicht um ein Zaubermärchen, sondern um sehr wirkliche, in gewissem Sinne grausame Tatsachen. Und um ganz auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben, will ich Ihnen auch dies noch sagen. Ich habe keine besondere Neigung, mich zum freiwilligen Geheimagenten der Polizei zu machen. Die mag selber sehen, wie sie fertig wird. Ich werde nur, wenn Sie mich durch Eigensinn dazu zwingen, der Polizei von meiner Begegnung mit Ihnen Mitteilung machen. Hinrichtungen sind nach meiner Ansicht immer brutal und geschmacklos. Ich trage nicht gern zu solch einem Schauspiel bei. Und — unter uns gesagt, Herr Frank — ich glaube, daß für Sie das Leben eine weit härtere Strafe ist als der Tod. Auf Ihrem Gesicht habe ich das gelesen, gleich als ich ins Zimmer trat. Sie haben ein Wesen getötet, das zur Freude der Menschen erschaffen war. Sie haben ein Lächeln gemordet, das wie Sonnenschein leuchtete."

Rittner sah ihm scharf ins Gesicht, während er den letzten Satz mit besonders eindringlicher Betonung, mit einem Verweilen auf jedem Worte sprach. Und er sah, daß die Züge des anderen sich in einer Weise verzerrten, die sie kaum noch menschlich erscheinen ließen; gleichzeitig wurde sein ganzer Körper wie von Fieberschauern geschüttelt. Aber das gräßlichste war, daß er nun versuchte, sein von Angst und Verzweiflung zerrissenes Gesicht zum Lachen zu zwingen. Und wirklich kam ein Lachen aus seiner Brust, so dumpf und hohl, als wenn es aus einem Grabe hervordränge, während es ausrief: „Eine schön erdachte Geschichte — schön ausgedacht, wahrhaftig!" Doch das Lachen erstickte plötzlich, das Gesicht verzerrte sich zu haßungslosem Weinen, Tränen stürzten ihm aus den Augen. Er warf die zusammengebogenen Arme auf den Tisch, preßte den Kopf darauf und rief: „Ein Lächeln gemordet, das wie Sonnenschein leuchtete — ja, ja, ja, ich hab' es getan! Ich habe sie geliebt, geliebt, geliebt — und ich habe sie getötet, weil ich sie liebte!"

(Fortsetzung folgt.)

Englischer Zeitungskönig.

Lord Northcliffe und seine journalistische Laufbahn.

Von Lord Northcliffe, dem jetzigen Eigentümer der „Times", behauptet die böse Legende, er, der einst Harmsworth geheißen hat, sei gar kein waschechter Engländer, stamme vielmehr aus einer Frankfurter jüdischen Familie, die dort bis spät ins 19. Jahrhundert hinein Stern geheißen habe. Nun, das ist unerwiesene Fabel. Möglich wär's ja. Sicher aber ist, daß Lord Northcliffe in Dublin geboren wurde, also eigentlich ein Ire von Geburt ist. Er sollte Jurist werden, gründete aber schon in Cambridge, wo er zur Schule geht, eine Zeitung. Dann schreibt er als Student für die „Bar" einen Artikel über die Amateurphotographie, die damals eben aufkommt, und wird in den Kreis des Journalismus gezogen. Zwanzigjährig ist er verhältnismäßig gut bezahlter Redakteur. In Coventry ist er dann „Rad-Journalist" gewesen, also ein Mittelding zwischen Sport-Redakteur und Reporter. Man sieht, er hat von der Pike auf gedient, ist also nicht nur Parvenu, sondern auch im guten Sinne Self-made-man.

Als der junge Harmsworth seine journalistische Laufbahn begann, erschien gewiß ihm, wie jedem Journalisten, der in London gearbeitet hat, die Aussicht, einmal in der „Times" einen Aufsatz, und wäre er noch so klein, mit seinem Namen oder seinen Initialen gedruckt zu bekommen, als Ziel, der höchsten Mühen wert; denn die „Times", damals noch im Besitz der Familie Walter, war sozusagen „Klasse für sich". Das Blatt, das die Kluds so gut wie die Landsitze beherrschte, das jeder gebildete Engländer mit wirklicher oder geheuchelter Andacht las, dessen Korrespondenten gewissermaßen die Gesandten des englischen Volkes bei den fremden Nationen waren, die Zeitung, deren Stimme in allen politischen und geistigen Kämpfen der Zeit gehört wurde. Jede Periode des englischen Geistenlebens wie der englischen Politik im 19. Jahrhunderts ist irgendwie, irgendwann von der „Times" beeinflußt worden, der Korrespondent, der Spezialberichterstatter der „Times" im fremden Lande hat oft genug mehr politische Bedeutung gehabt als alle Blätter des Landes selbst; und dieser Ruf, diese Wirkung war nicht unverdient. Die „Times" hat in politischen wie künstlerischen und literarischen Fragen, in der Entwicklung des Zeitungswesens selbst eine scheinbar unverrückbare Macht geübt, nicht durch finanzielles Uebergewicht, sondern durch die geistige Kraft, die aus ihr wirkte, solange sie die alte „Times" war. Aber jene Erschütterungen des gesamten englischen Pressewesens, die auf Lord Northcliffe, den Harmsworth-Trust zurückgehen, gefährdeten auch die „Times", und zwar noch bevor Harmsworth selbst, offen wenigstens, seine Hand nach der Leitung des Blattes ausstreckte. In der Redaktion der „Times", in der sonst jeder Abteilungsleiter ein unabhängiger britischer Fürst war, der Chefredakteur aber mit dem Kabinettschef sich gleich dünkte, kam es zu bisher unerhörten Meinungsverschiedenheiten und Kämpfen, bis es schließlich nach dem Verkauf des Blattes klar wurde, daß Lord Northcliffe in jahrelanger Minierarbeit auch dieses Bollwerk als großzügiger, aber ruhiger englischer Publizist erobert hatte. Der englische Rothschild soll ihm dabei geholfen haben.

Die „Times" wurde ihm plötzlich ein billiges Blatt und seine Moral war von nun an auch nicht mehr wert, wenn sie auch geistig noch eine geraume Zeit von den alten Resten zehren kann, der Name das Blatt trotz dem öffentlichen Skandale weiterträgt. Auch von ihr gilt das Wort: Es wird nicht mehr von Gentlemen für Gentlemen, sondern von Laufburschen für Laufburschen geschrieben; allerdings mit einer Einschränkung: denn so tief die Gesinnung dieser Zeitung durch ihren Besitzer und die von ihm abhängigen Redakteure gesunken ist, inhaltlich in den literarischen und journalistischen Eigenschaften steht sie noch immer weit über allen englischen Zeitungen.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Tel. Walnut 805. —1-18-17

Verlangt: — Mädchen zur Aushülfe bei Hausarbeit. Keine Wäsche. 2584 Pratt. Tel. Webster 4199. —1-18-17

Verlangt: — Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Tel. Walnut 3065.—1-18-17

Verlangt: — Junges Mädchen zur Aushilfe bei Hausarbeit in einer Familie von 3 Erwachsenen. Nachzufragen in 113 N. 30. Str. —1-18-17

Verlangt: — Kindermädchen in einer Familie von drei; keine Wäsche; Kost und Logie und kleiner Lohn. 1144 S. 32. Str. Harney 5316. —1-18-17

Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 131 N. 32. Ave. Harney 594. —1-18-17

Verlangt: — Mädchen oder Hochschulschülerin zur Aushilfe bei Hausarbeit; eine, die gutes Heim großem Lohn vorzieht. Tel. Webster 1127. —1-17-17

Verlangt: — Erfahrene Köchin und Hausmädchen. Harney 2641. —tf.

Verlangt—Männlich.

Verlangt: — Mann und Frau, ohne Kinder, auf eine 120 Acker Farm. Der Mann zur Verrichtung der Feldarbeit, die Frau als Stütze im Haushalt. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Antritt am 1. März. Für nähere Auskunft wende man sich an F. Regner, 1722 südl. 10. Str., Omaha, Nebr. —tf.

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Stellengesuche—Männlich.

Arbeit gesucht: — Junger Deutscher, spricht englisch, kann gut mit Pferden umgehen und Farm selbstständig bearbeiten, ist nüchtern und zuverlässig, wünscht guten stetigen Platz. Offerten erbeten unter R. F., Omaha Tribüne. —1-17-17

Zimmer zu vermieten.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Nauman. —tf.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1708 Dodge Straße, 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Kapitalsanlage.

Warum wollen Sie Ihr Geld für 4% auf der Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheiten bestehen aus ersten Hypotheken auf verbessertem Süd-Omaha Grundeigentum und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank.

Nur in Summen von $100 bis $500.

South Omaha Investment Co.
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

Farmen zu vermieten.

Viehzucht-Farm

von 500 Acker für das Jahr 1917 zu vermieten für Bar oder Getreideanteil. Ungefähr 200 Acker beste Viehweide, Rest Pflugland. Vorzüglich geeignet für Viehzucht und Getreidebau. Nur 50 Meilen von den Omaha Viehmärkten. **H. B. Waldron,** 1057 Omaha Nat. Bank Bldg., Omaha. Tel. Doug. 1166.—1-19-17

Farmen zu verkaufen.

Deutsche Kolonie

Lutherische, katholische und Mennoniten-Kirchen bereits vorhanden

Corn Land $35 per Acker

Louisiana, 6 Meilen von der Stadt Lake Charles mit 20,000 Einwohnern. Offene Prärie. Keine Baumstumpfen, Sand, Steine oder Sümpfe. Hoch und trocken. Natürliche Abwässerung. Gutes, gesundes Klima. Gute Straßen. Schulen. Kein Schnee.

Corn — Hafer — Klee — Rinder Schweine — Milcherei

Idaho.

Deutsch-Lutherische Kolonie. Kleesamen-Land. Auf Verlangen werden wir Ihnen unser neuestes illustriertes Informations-Pamphlet senden. Harlen J. Hooker, LaSalle Bldg., St. Louis, Mo. —2-17-17

$10 per Acker bar — Rest in 10 Jahren. Spezial-Car-Exkursionen zweimal im Monat. Schreibt für illustriertes Büchlein.

Payne Investment Co., Omaha, Neb. —2—16—17

Douglas County Farmen:—300 Acker, $100;— 160 Acker, $175; — 80 Acker, $150; — 40 Acker, $250. W. T. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —tf.

Texas-Farmer, wißt Ihr, daß es eine Strecke schwarzen Landes in Texas gibt, welches nur teilweise entwickelt und wie das ebene Land von Iowa aussieht? Dasselbe liegt in Matagorda Co. Es bestehen dort gute gedeihende Städte, gute Märkte, gute Nachbarn, feine Leute, Schulen, Kirchen, ländliche Post, Telephon, usw. Vierzig Zoll Regenfall. Ernten können ganzes Jahr gezogen werden, wo Cornbau und Schweinezucht profitabel ist. Wo ein ideales, gesundes Klima herrscht. Viele Farmer vom Norden wohnen jetzt hier. Noch viele andere Vorteile, von denen wir Euch berichten möchten. Schreibt P. Augspurger, 548 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —1-17-17

Jeder Arbeitsmann oder jede Frau kann eine 20 Acker Farm ihr eigen nennen, einschließlich einer guten Kuh, einem guten Schwein, 20 Hennen, 100 Hühner, und kann damit unabhängig sein. $1.00 Anzahlung und $1.00 per Woche. Schreibt für nähere Auskunft an

R. H. Enoch,
16 North Halsted Str.
Dep't G. 4. Chicago, Ill. —1-20-17

Für deutsche Farmer.

Außergewöhnliche Gelegenheit.

The Langan Realty Co. bietet zum Verkauf 10 kultivierte Farmen, die sie seit 20 Jahren geeignet haben. Diese Farms, mit Ausnahme von zweien, liegen innerhalb 4 Meilen von Centerville, S. Dak. Centerville ist in der südöstlichen Ecke des Staates gelegen, genau 28 Meilen von der Iowa Grenze. Dieser Teil des Staates hat niemals eine Fehlernte gehabt. Das Land in diesem Gebiet ist nicht billiges Land, und die Verbesserungen zählen zu den besten im Staate.

Langan Realty Co.
Omaha National Bank Bldg.
Douglas 5352. —1-21-17

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sudow 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Farmer-Schutz. — Erinnere an meine berühmte Tinktur gegen **„Verwerfen" der Kühe.** Anweisung mit Medizin, 75 Cts.; auch Medizin gegen **„Blutmelken",** 75 Cts. Die Medizin verdirbt nicht. Dr. A. Kegel, Shelby, Iowa. —1-18-17

Zu verkaufen.

Billige Häuser.

Wir haben eine große Anzahl kleiner Häuser mit 3 bis 4 Zimmer, volle Größe Bauplätze, von $600 bis $12,000, die wir zu günstigen Bedingungen verkaufen können.

South Omaha Investment Co.
4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

Verlangt:—1,000 Waggonladungen Alteisen. Auch Gummi, Metalle, usw. Schreibt um Preise. Nebraska Iron & Metal Co., Omaha, Neb. —1-27-17

Elektrisches.

Elektrische Drahtlegung, Beleuchtungskörper, Motore, Reparaturen, Heizvorrichtungen. Luhr & Luhr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Kopfkissen und Matratzen

Omaha Pillow Co. — Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —1-5-17

VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 336-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th and Farnam Sts. Telephone Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun-Burst and Combination Box and Side Pleating Hemstitching, Picot Edging, Pinking, Ruching. Covered Buttons, late styles and sizes. Price list free. In ordering please mention Tribune. —1-5-17

Beeilt Euch!

Wir teilten Ihnen letzte Woche in der Omaha Tribüne mit, daß wir zwanzig Farmer wünschen, die keine eigenen Farmen haben, um sich auf unserem Land im Morrill County, im Tale des North Platte, in diesem Jahre niederzulassen. Wir sagten, daß wir den ersten zwanzig Farmern die beste Gelegenheit ihres Lebens geben werden, sich eine eigene Farm zu erwerben. Anfragen kommen täglich, wollen Sie also eine dieser Farmen, dann müssen Sie sich beeilen. Das Land ist nur bester Talboden und größtenteils bewässert. Hat eines der besten Wasserrechte in Nebraska. Die jährliche Wassergebühr ist sehr gering. In der Nähe von Bridgeport, der County-Hauptstadt, mit Schulen und katholischer Kirche, gelegen. Diese Offerte gilt den ersten zwanzig Farmern, die dieses Jahr das Land besiedeln und es bebauen. Wegen größeren Anbaus von Zuckerrüben baut die Zuckergesellschaft eine weitere Zuckerfabrik im Morrill County. Sie kaufen bereits die diesjährige Zuckerrübenernte für $7.50 per Tonne auf. Das Land liefert gute Ernten in Weizen, Mais, Hafer und anderen kleinen Getreidesorten, Kartoffeln, Alfalfa und Zuckerrüben. Falls interessiert, wartet nicht länger, sondern schreibt uns für Beschreibungen und Exkursionsdaten. Auskünfte bereitwilligst gegeben.

Central States Land Co.
326 Union Pacific Bldg., Omaha, Nebraska.

Automobile.

The Elcar, $795.

Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. **Wir sind die** alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Iowa.

Nebraska El Car Co.,
311 südl. 11. Str., Lincoln, Nebr.

Wir sprechen Deutsch.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u.** hellsten Garage in Omaha. Douglas 1700. —5-17-17

Außergewöhnliche Werte in gebrauchten Cars.

Overland Coupe, Cole Coupe, verschiedene neuere Modelle von Overland Tourings, Fords, Buicks, Reos, usw.

Alle im besten Zustand und zu unglaublich niedrigen Preisen. Auf Wunsch wird auswärtigen Kunden eine Bargainliste zugesandt. Vorführungen gemacht.

Willys-Overland Inc.
Gebrauchte Cars Departement.
2047 Farnam Straße.
Tel. Douglas 3290.

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon; Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg
Douglas 2819. —5-10-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Musikalisches.

Bouricius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. **Preise** mäßig. **Holst Optical Co., 694** Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzg. usw.

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kafe Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Bäder.

Dr. Moorfield's Schwefel-Dampf-Bäder, 1609 Howard Str.

Sichere Hilfe für Rheumatismus. Wissenschaftliche Massage und elektrische Behandlung. Tag und Nacht geöffnet. Besondere Abteilung für Damen, von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Mineralwasser von Süd-Omaha Quellen. Tel. Douglas 4753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Anna Weld. Mineral, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 208 Neville Block, 16. u. Harney.—12-2-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne ätzendes Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. —2-16-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt und Notar. 512-513 Paxton Block. Telephon Red 7401. —4-10-17

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Henry Ehrman,
Deutscher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
1925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Die englischen Siege in Mesopotamien und Palästina sind von bekannter Machart — Anleihe-Siege! Und die Machart ist plump genug, daß man sie sogar in New York erkennen könnte.